

Horst Hackauf, Heike Ohlbrecht

Wie gesund bzw. krank sind Kinder und Jugendliche heute?

Literaturliste zum Artikel in den ajs-informationen 1/2013 „Kinder- und Jugendgesundheit“

Antonovsky, Aaron. 1997. Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: dgvt-Verl.

Bauman, Zygmunt. 2008. Flüchtige Zeiten. Leben in der Ungewissheit. Hamburg: Verlag Hamburger Ed.

Borchard, Michael, Christine Henry-Huthmacher, Tanja Merkle M.A., Carsten Wippermann, Elisabeth Hoffmann. 2008: Eltern unter Druck. Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten Berlin

Bude, Heinz. 2008. Die Ausgeschlossenen Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft. München: Carl Hanser Verlag.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.). 2012: Arbeitsmarktintegration und sozio-ökonomische Situation von Alleinerziehenden. Ein empirischer Vergleich: Deutschland, Frankreich, Schweden, Vereinigtes Königreich

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend 2012: Familienreport, Berlin

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ). 2012. Achter Familienbericht - Zeit für Familie - Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Berlin

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ). 2009a. 13. Kinder- und Jugendbericht, Berlin

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSJ). Motorik-Modul. 2009b. Eine Studie zur motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Berlin

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSJ). 2006. Siebter Familienbericht. Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit. Berlin

Campbell, Thomas L. 2000. Familie und Gesundheit. Zum Stand der Forschung In Familie, System und Gesundheit. Systematische Konzepte für ein soziales Gesundheitswesen, Hrsg. Friedebert Kröger, Asken Hendriscke und Susan. Mc Daniel, 225-241. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.

Currie Candace, Chris Roberts, Anthony Morgan, Rebecca Smith, Wolfgang Settertobulte, Oddrun Samdal, und Vivian B. Rasmussen. 2004. Young People's Health in Context. Health Behaviour in School- Aged Children (HBSC) Study: International Report from the 20001/2002 Survey. Copenhagen: WHO

Deutsches Rotes Kreuz (DRK). Generalsekretariat Kinder- Jugend- und Familienhilfe: Gesundheit-(k)ein Thema für die Jugendsozialarbeit? 2011, Berlin

Elkeles, Thomas. 2010. Armut und Gesundheit im Jugendalter. Weinheim und München. Juventa

Erhart, Michael, Heike Hölling, Susanne Bettge, Ulrike Ravens-Sieberer, und Robert Schlack. 2007. Der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey. Risiken und Ressourcen für die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Bundesgesundheitsblatt 50, 800-809.

Erhart, Michael, und Ulrike Ravens-Sieberer. 2008. Die Rolle struktureller Aspekte von Familie, innerfamiliärer Kommunikation und Unterstützung für die Gesundheit im Kindes- und Jugendalter. In Gesundheit, Ungleichheit und jugendliche Lebenswelten. Ergebnisse der zweiten internationalen Vergleichsstudie im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation WHO, Hrsg. Matthias Richter, Klaus Hurrelmann, Andreas Klocke, Wolfgang Melzer und Ulrike Ravens-Sieberer, 38-62. Weinheim und München: Juventa.

Grunert, Cathleen; Krüder, Heinz-Herrmann. 2006. Kindheit und Kindheitsforschung in Deutschland. Opladen. Verlag Barbara Budrich

HBSC-Team Deutschland (2011). Studie Health Behavior in School-aged Children – Faktenblatt:“ Häufigkeit des Frühstücks bei Kindern und Jugendlichen“, Bielefeld: WHO Collaborating Centre for Child and Adolescent Health Promotion, [www.gbe-bund.de, Zugriff 11.03.2013]

HBSC-Team Deutschland. Faktenblatt zur Studie Health Behaviour in School-aged Children 2009/10 [<http://gbe-bund.de>, Zugriff 11.03.2013]

Henry-Huthmacher, Christine; Hoffman, Elisabeth; Borchard, Michael (Hg.) 2013. Eltern – Lehrer – Schulerfolg. Stuttgart: Lucius Lucius

Hochschild, A. R. 2000. Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur noch Arbeit wartet. Opladen: Leske + Budrich.

Hölling, H. in: [https://www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-ahumanw/studiengaenge/kiwi/ring_ges/1.-Ringvorlesung-wise-2006-07/kiggs.pdf, Zugriff 31.09.2012]

Hurrelmann, Klaus. 2006. Gesundheitssoziologie. Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. 6. Aufl., Weinheim und München: Juventa.

Hradil, Stefan. 2006. Was prägt das Krankheitsrisiko: Schicht, Lage, Lebensstil? In Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven, Hrsg. Matthias Richter und Klaus Hurrelmann, 33-52. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

IfD (Institut für Demoskopie Allensbach). 2012. Familienleben 2012 [http://www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_studies/Monitor_Familienleben_2012.pdf Zugriff 13.03.2013]

IfD (Institut für Demoskopie Allensbach). 2011. Familienleben 2011 [http://www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_studies/Monitor_Familienleben_2011.pdf Zugriff 1.03.2013]

Kamtsiuris, Panagiotis, Atzpodien, Karen, Ellert, Ute, Schlack, Robert und Schlaud, Martin. 2007. Prävalenz von somatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. In Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 50, S. 686-699

Klocke, Andreas, und Ulrich Becker. 2003. Die Lebenswelt Familie und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit von Jugendlichen. In Jugendgesundheitsurvey. Internationale Vergleichsstudie im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation WHO, Hrsg. Klaus Hurrelmann, Anreas Klocke, Wolfgang Melzer und Ulrike Ravens-Sieberer, 183-241 Weinheim und München: Juventa

Kolip, Petra, und Julia Lademann. 2006. Familie und Gesundheit. In Handbuch Gesundheitswissenschaften, Hrsg. Klaus Hurrelmann, Ulrich Laaser und Oliver Razum, 625-652, Weinheim und München: Juventa Verlag.

Krack-Rohberg, Elle; Krieger, Sascha; Weinmann, Julia: Lebensformen in der Bevölkerung, Kinder und Kindertagesbetreuung. Datenreport 2011
[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2011Kap2.pdf?__blob=publicationFile, Zugriff 21.02.2013]

Lampert, Thomas. 2010. Gesundheitliche Ungleichheit: Welche Bedeutung kommt dem sozialen Status für die Gesundheit von Jugendlichen zu? In Hackauf, Horst und Ohlbrecht, Heike (Hrsg.). Jugend und Gesundheit, Weinheim und München: Juventa

Meier-Gräwe, Uta. 2010. Der familiäre Essalltag als wirkungsmächtiger Produktionszusammenhang von Gesundheit. Eine Kontrastierung mileuspezifischer Ernährungsversorgungsstile, In: Ohlbrecht, Heike; Schönberger, Christine (Hg.). 2010. Gesundheit als Familienaufgabe. Weinheim und München. Juventa. S. 212-228

Mischau, Anina, und Mechtild Oechsle, Hrsg. 2005. Arbeitszeit - Familienzeit - Lebenszeit. Verlieren wir die Balance? Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft, 5.

Neckel, Sighard. 2008. Flucht nach vorn. Die Erfolgskultur der Marktgesellschaft. Frankfurt a. M.: Campus.

Nicolaus, Jürgen, Ritterbach, Udo, Spörhase, Ulrike und Schleider, Karin (Hrsg.). 2009. Leben nach Herzenslust? Lebensstil und Gesundheit aus psychologischer Sicht, Freiburg im Breisgau: Centaurus Verlag

Ohlbrecht, Heike. 2006. Jugend, Identität und chronische Krankheit. Soziologische Fallrekonstruktion. Opladen: Barbara Budrich.

Ohlbrecht, Heike (2011): Gesundheit und Gesundheitschancen in Familien. Auswirkungen sozialer Desintegration auf die Gesundheit von Familien, In: Prävention Zeitschrift für Gesundheitsförderung, Heft 2/2011 Jahrgang 34, Seite 48-54.

Opper, Elke, Worth, Annette, Wagner, Petra und Bös, Klaus. 2007. Motorik-Modul (MoMo) im Rahmen des Kinder- und Jugendgesundheitsveys (KiGGS). In Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 50, S. 879-888

Ravens-Sieberer, Ulricke. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland - Ergebnisse der BELLA Studie zu Prävalenz und Versorgung, [www.lwl.org/psychiatrieverbund-download/pdf/Vortrag_Ravens_Sieberer.pdf, Zugriff 28.08.2012]

Ravens-Sieberer, Ulrike, Wille, Nora, Bettge, Susanne und Erhart, Michael. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse aus der BELLA-Studie im Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS). Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 50, S.871–S.878

Rehaag, Regine, Tils, Gabriele und Waskow, Frank. 2011. Die Rolle von Ernährung und Bewegung. In KKH-Allianz (Hrsg.). Weißbuch Prävention 2010/2011. Gesund jung?! Berlin, Heidelberg: Springer, S. 95–S.110

Reinhard, D., und F. Petermann. Neue Morbiditäten in der Pädiatrie, Monatsschrift Kinderheilkunde, 2010, S. 14-14

Robert Koch Institut /Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (RKI/BZgA). Übergewicht und Adipositas, Berlin, 2008, www.rki.de, Zugriff 17.03.2013

Rosa, Hartmut. 2005: Beschleunigung. Frankfurt: Suhrkamp

Schlack, Hans, G. Die neuen Kinderkrankheiten, in: frühe Kindheit 6/04 [Zugriff 13.03.2013, http://liga-kind.de/frueh/604_schlack.php]

Schlack, Robert und Heike Hölling.(o. J.). Neue Morbidität: Psychische Auffälligkeiten und Schutzfaktoren bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland [www.kindernetzwerk.de/, Zugriff 28.08.2012]

Schlack, Robert, Kurth, Bärbel-Maria und Hölling, Heike. Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Daten aus dem bundesweit repräsentativen Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS), [Quelle: <http://edoc.rki.de/oa/articles/reH8q4ULJcpSY/PDF/28tgPU5RAfa.pdf>, Zugriff 19.03.2013]

Schnabel, Peter-Ernst. 2001. Familie und Gesundheit. Bedingungen, Möglichkeiten und Konzepte der Gesundheitsförderung. Weinheim und München: Juventa.

Sting, Stephan. 2007. Gesundheit. In Handbuch Familie, Hrsg. Jutta Ecarius, 480-499. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Studie/247. ADHS-Erkrankung ist eine Belastung für die ganze Familie (SH Ärzteblatt), [www.schattenblick.de, Zugriff 14.03.2013]

Weltgesundheitsorganisation (WHO). 2005. Taschenführer zur Klassifikation psychischer Störungen, Bern u.a.: Verlag Hans Huber

Wilkinson, Richard G.. 2001: Kranke Gesellschaften. Soziales Gleichgewicht und Gesundheit. Wien: Springer Verlag